

DESIGN | FLOORS

ALGEMEINE RICHTLINIE LVT INITIO



Lagerung & Transport

Die Boxen müssen immer in kleinen Stapeln auf einer flachebenen Fläche gelagert und transportiert werden. Bitte lagern oder transportieren Sie diese Boxen niemals in aufrechtstehender Position oder in sehr kalten (unter 2°C) oder sehr warmen Bereichen (über 27°C) oder feuchten Arealen.

Vor Beginn der Verlegarbeiten

Sichtprüfung

Bitte prüfen Sie die Ware hinsichtlich Beschädigungen, Fehlern oder anderen Abweichungen unter den ortsüblichen Lichtverhältnissen. Prüfen Sie bitte auch die Ware auf eventuelle Farbabweichungen und Menge der gelieferten zu der bestellten Ware. Bitte prüfen Sie das mechanische Verriegelungssystem während der Verlegung laufend auf sichtbare Beschädigungen oder Passgenauigkeiten. Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung chargengleicher Ware, insbesondere bei der Verlegung in geschlossenen Raumeinheiten. Eventuell auftretende Farbabweichungen bei Verwendung unterschiedlicher Anfertigungen (Chargen) können wir herstellungstechnisch nicht ausschließen. Es ist grundsätzlich immer empfehlenswert die Elemente für eine Raumeinheit untereinander zu mischen.

Bitte prüfen Sie das Produkt vor dem Verlegen. Kontrollieren Sie, ob die Farben der Bestellung entsprechen, die Mengen stimmen und es keine sichtbaren Schäden an den Kartons gibt. Prüfen Sie die Vinyldielen oder -fliesen beim Verlegen auf sichtbare Beschädigungen. Verlegen Sie keine Dielen oder Fliesen, die Mängel aufweisen.

Wir empfehlen Ihnen, bei jedem Verlegen nur Materialien einer einzigen Produktionscharge zu verwenden, da wir nicht garantieren können, dass die Farbtöne verschiedener Chargen exakt übereinstimmen.

Eignung der Untergründe

- Initio kann auf Fußbodenkonstruktionen bestehend aus Beton, Zementestrichen, Calciumsulphatestrichen, Trockenestrichen, Spanplattenkonstruktionen, mit dem Untergrund fest verbundene keramische Fliesen oder Doppelbodenkonstruktionen verlegt werden, wenn diese grundsätzlich für die Aufnahme von elastischen Bodenbelägen geeignet, tragfähig, fest und ausreichend trocken sind (siehe Untergrundvorbereitung).

- Initio kann auf standardisierte Warmwasserfußbodenheizungssysteme und -Kühlungssysteme (nach EN 1264) verlegt werden. Die einwirkende Temperatur in den Belagrücken darf 27°C nicht übersteigen.
- Initio nur für den Innenbereich für einen Temperaturbereich zwischen + 6°C und +35°C geeignet. Vermeiden Sie bitte starke Temperaturwechsel (mehr als 5°C über einen Zeitraum von 12 Stunden). Initio ist nur für die Nutzung in Wohnbereich geeignet.
- In Bereichen, in denen mit rollenden Lasten oder intensiver Stuhlrollenbelastung zu rechnen ist, sowie Bereiche mit hoher Temperaturbelastung und intensiver Sonneneinstrahlung empfehlen wir die Verklebung mit geeigneten Klebstoffen einer geeigneten Dryback-Ware auf tragfähige und geeignete Untergründe. Der Einfluss intensiver Sonneneinstrahlung sollte unbedingt durch geeignete Beschattungsmaßnahmen geschützt werden. Zu dem Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Vertreter.

Untergrundvoraussetzung:

Kenntnisse über die Zusammensetzung und des Aufbaus der jeweils vorliegenden Untergrundkonstruktion bieten wertvolle Informationen zur Prüfung der Eignung insbesondere Schlussfolgerungen bezüglich der notwendigen Vorarbeiten zuziehen und durchzuführen. Rückfragen zur Untergrundvorbereitung richten Sie bitte an den Klebstoffhersteller Ihres Vertrauens.

Nationale Anforderungen, Richtlinien und Normen

- Die Bereiche in den die Bodenbeläge verlegt werden und alle Verlegbedingungen müssen den vorherrschenden nationalen Anforderungen, Richtlinien und Normen entsprechen. Für Deutschland gelten insbesondere die DIN 18356 „Bodenbelagarbeiten“ und die DIN 18202 „Ebenheitstoleranzen im Hochbau“, welche unbedingt zu den Herstellerempfehlungen eingehalten werden müssen.

Untergrundvorbereitung

Unebenheiten im Unterboden

Eine saubere und ordnungsgemäße Untergrundvorbereitung ist essenziell für eine problemlose Verlegung wichtig. Diese hat einen wesentlichen Einfluss auf das fertige Ergebnis der verlegten Fläche. Jede verbliebene Unregelmäßigkeit und Unebenheit können einen negativen und / oder optischen sichtbaren Einfluss auf die verlegte Fläche haben. Diese müssen vor der Verlegung der Initio durch geeignete Maßnahmen beseitigt werden.

Eine geeignete Untergrundvorbereitung muss zwingend vor der Verlegung von Initio vorgenommen werden. Wir empfehlen die Auswahl der Produkte und Ausführung in Übereinstimmung mit den Empfehlungen der Klebstoffhersteller unter Berücksichtigung der Voraussetzungen vorzunehmen. Im Regelfall müssen Grundierungen und Spachtelarbeiten zwecks Erzielung eines verlegereifen Untergrundes durchgeführt werden. Die Produktauswahl sollte immer im "System" eines Herstellers erfolgen.

Feuchtigkeitsgehalt von mineralischen Untergründen

- unbeheizte Zementestriche: $\leq 2,0 \text{ CM\%} / 75\% \text{ RH}$ (UK)
- beheizte Zementestriche: $\leq 1,8 \text{ CM\%} / 75\% \text{ RH}$ (UK)
- unbeheizte Calciumsulphatestriche: $\leq 0,5 \text{ CM\%}$
- beheizte Calciumsulfatestriche: $\leq 0,3 \text{ CM\%}$

„Erdberührte“ Unterböden aus Beton und Stein müssen über eine wirksame Dampfsperre entsprechend den nationalen Normen für das Verlegen elastischer Bodenbeläge verfügen. Befolgen Sie die ausführlichen Anweisungen der Hersteller für das Anbringen einer Dampfsperre auf der Oberfläche und die Anwendung der Ausgleichsmasse. Es ist eine Übersicht der empfohlenen Hersteller und Lieferanten für Initio erhältlich.

Auf Grund von noch vorhandener, zu hoher Restfeuchte des Untergrundes kann es notwendig werden, diese durch geeignete Maßnahmen abzusperren. Die Einschätzung über Notwendigkeit, die Auswahl der richtigen Mittel und Methoden und die Ausführung obliegt dem ausführenden Verleger entsprechend den Herstelleranleitungen. Rückfragen dazu richten Sie bitte an den Klebstoffhersteller Ihres Vertrauens.



Wichtig

Die Verlegung sollte erst vorgenommen werden, wenn alle Prüfungen und Messungen vorgenommen wurden. Die Verantwortung liegt beim Verleger bzw. Verlegebetrieb.

Akklimatisierung und Temperaturbedingungen vor der Verlegung

Initio muss in den zu verlegenden Räumen bis zu 24 Stunden vor der Verlegung akklimatisiert werden. Idealerweise sollte die Temperatur von 18°C eingehalten werden. Eine Verlegung sollte nicht unter 15°C Bodentemperatur vorgenommen werden. Temperaturen über 27°C sind möglichst zu vermeiden.

Die Elemente sollten ausgepackt in kleinen Stapeln flach auf einen ausreichend ebenen Untergrund, fern ab von Heizkörpern, Kühleinrichtungen oder direkter Sonneneinstrahlung, gelagert und akklimatisiert werden. Die klimatischen Voraussetzungen ist bis zum Abschluss der Verlegearbeiten unbedingt einzuhalten.

Temperaturbedingungen vor dem Verlegen

Initio sollten bei einer Raumtemperatur zwischen 18 °C und 27 °C sowie einer Bodentemperatur von mehr als 15 °C verlegt werden.



Das Verlegen in Räumen, die kälter als empfohlen sind, beeinflusst die Verlegeeigenschaften von Initio. Die Dielen oder Fliesen sind dann weniger flexibel, lassen sich schwerer schneiden und kleine Ausschnitte sind weniger einfach. Je niedriger die Temperatur, desto schwieriger das Verlegen.

Beim Verlegen in Räumen, die wärmer als empfohlen sind, raten wir Ihnen, mit Ihrem Vertreter vor Ort darüber zu sprechen, wie für die geeigneten Verlegebedingungen gesorgt werden kann.

Beginn der Verlegung

Temperaturbedingungen während und nach des Verlegens

„Eine konstante Temperatur, welche nicht mehr als 5°C pro Tag variiert, welche nicht unter 15°C Bodentemperatur und 18°C Raumtemperatur liegen darf, sollte 24 Stunden vor der Verlegung, während der Verlegung und 72 Stunden nach der Verlegung unbedingt eingehalten werden.“

Fußbodenheizung

Initio kann auf beheizten Fußbodenkonstruktionen verlegt werden, welche mit traditionellen Warmwasserfußbodenheizungen nach EN 1264: Teil 1 -5 ausgestattet wurden., sofern eine konstante Raumtemperatur von 18°C für den Akklimatisierungszeitraum, während des Verlegens sowie für weitere 72 Stunden nach dem Verlegen gegeben ist. 24 Stunden nach dem Verlegen darf begonnen werden, die Temperatur der Fußbodenheizung in Schritten von 5°C pro Tag zu erhöhen, bis die übliche Betriebstemperatur erreicht ist. Die maximale Temperatur inwirkend in den Bodenbelag beträgt 27°C. Für die Eignung des Systems beachten Sie bitte die Anweisungen des Herstellers.

Elektrisch betriebene Fußbodenheizungen und Infrarotheizungen werden von IVC nicht empfohlen. Die Fußbodenheizungen müssen so eingestellt sein, dass Temperaturen von mehr als 27°C in den Belagrücken einwirkend dauerhaft vermieden werden. Rückfragen zu den Heizungssystemen richten Sie bitte an das zuständige Heizungsinstallateurunternehmen.

Fußbodenkühlung

Initio kann auch auf Untergründen mit Fußbodenkühlung verlegt werden. Die Betriebstemperatur des Systems muss so eingestellt werden, dass eine Taupunktunterschreitung grundsätzlich vermieden wird. Wir empfehlen

die Temperatur mind. 3°C über dem Taupunkt einzuhalten. Temperaturen, welche nahe dem Taupunkt liegen oder diesen unterschreiten führen zu Kondensation von Wasser unter oder auch auf den Bodenbelägen, was zu Beeinträchtigungen und Schäden führen kann.

Randabstand

Initio benötigt keine Randabstände insofern die klimatischen Voraussetzungen wie zuvor beschrieben immer eingehalten werden.

Verlegemethoden

Im Allgemeinen kann Initio auf folgende Art und Weisen verlegt werden.

- Leicht entfernbare Verlegung auf Fixierungen
- Dauerhaft vollflächige Verklebung

Bei alternativen Installationsmethoden, die in dieser Übersicht nicht enthalten sind, wenden Sie sich immer an Design Floors

Leicht entfernbare Verlegung auf Fixierungen (unbegrenzte Flächengröße)

Die Initio Planken und Fliesen müssen spannungsfrei aneinander und gegen aufstrebende Bauteile (Wände, Pfeiler und der gleichen) verlegt werden. Der komplette Untergrund muss mit einer Fixierung beschichtet werden. Tragen Sie bitte die Fixierung mit einer empfohlenen und geeigneten Auftragsrolle auf. Nach einer Ablüftezeit (siehe Herstellerhinweise) und Erreichung einer Anfangshaftung soll mit der Verlegung der Planken bzw. Fliesen begonnen werden.

Vorteile von Fixierungen:

- Leicht zu verlegen und wieder zu entfernen (auch in bewohnten Bereichen möglich). Spart Zeit und Kosten. Ermöglicht Zugang zum Untergrund. Beläge sind einzeln oder auch komplett leicht auszuwechseln weitestgehend ohne Untergrundbeschädigungen..

Hinweis: Die Belagrückseite wird bei der Wiederaufnahme klebrige Rückstände aufweisen. Bitte schützen Sie die Belagrückseite vor Verschmutzungen bei Wiederverwendung. Ein erneutes Auftragen der selben Fixierung auf den mit alter Fixierung behafteten Untergrund wird vor der erneuten Verlegung notwendig.

Dauerhaft vollflächige Verklebung mit Dispersionsklebstoffen

Die Initio Planken und Fliesen müssen spannungsfrei aneinander und gegen aufstrebende Bauteile (Wände, Pfeiler und der gleichen) verlegt werden. Auf den kompletten Untergrund muss ein geeigneter und empfohlener Dispersionsklebstoff aufgetragen werden. Tragen Sie bitte den Klebstoff mit einer empfohlenen und geeigneten Auftragszählung TKB A2 auf. Nach einer Ablüfzeit (siehe Herstellerhinweise) soll mit der Verlegung der Planken bzw. Fliesen begonnen werden.

Vorteile von dauerhaft befestigten Bodenbelägen mit Dispersionsklebstoffen:

- Geeignet für intensive Nutzung. Ideal für Feuchträume wie der private Badbereich und Eingangsbereiche in denen gelegentlich eine Beaufschlagung durch Feuchtigkeit zu rechnen ist.

Bei speziellen Anforderungen, einschließlich Anfragen zur Verarbeitung, Eignung, Fragen zu Fußbodenheizungseignung und speziellen Klebstoffauswahl kontaktieren Sie bitte das Design Floors Technical Team.

Empfohlene Klebstoffe

Bitte lassen Sie sich im Hinblick auf Xtrafloor® -Klebstoffe oder die in Ihrem Land für Design Floors empfohlenen Klebstoffe ausführlich beraten. Die Empfehlungen für Klebstoff können je nach Land oder Kontinent aufgrund der Zusammensetzung des Klebstoffs, der örtlichen klimatischen Verhältnisse und nationalen Verlegevorschriften bzw. -standards voneinander abweichen.

Bei besonderen Bedingungen, u. a. Eignung der Verlegung, Fußbodenheizung und die Auswahl eines bestimmten Klebers, wenden Sie sich bitte an das Technikteam für Design-Bodenbeläge.

Empfohlene Unterlagen

Initio muss mit dem Untergrund fest verklebt sein.
IVC übernimmt keine Gewährleistung bei Verlegungen auf „schwimmend“ verlegte Unterlagen.

Verlegung Schritt für Schritt

Empfohlene Werkzeuge

- Maßband
- Bleistift
- Schlagschnur
- Klebstoff oder Stopp Schicht und Zahnpachtel oder Auftragsrolle
- Feuchtes Tuch
- Zeichendreieck
- Verlegemesser
- Handandruckwalze
- Walze mindestens 50 kg



- Bestimmen Sie die Verlegerichtung von Design Floors Fußbodenelementen. Berechnen Sie die Aufteilung der Fußbodenelemente in Länge und Breite des zu verlegenden Raumes und legen Sie eine absolut geradlinige Anlagelinie fest und zeichnen Sie diese auf dem Untergrund auf. Im Regelfall verläuft diese parallel zur langen Wandseite.

- Legen Sie eine zweite Linie fest um einen zu verlegenden Teilbereich festzulegen (z.B. 5 Reihen umfassend) um eine Flächengröße festzulegen und damit korrekten Klebstoffauftrag zu realisieren. Vor und während der Verarbeitung beachten Sie bitte die Herstellerhinweise.
- Tragen Sie die richtige und empfohlene Klebstoffmenge auf den Untergrund auf und lassen diesen in geeigneter Weise ablüften. Für weitere Informationen beachten Sie bitte die Herstellerinformationen des Klebstoffherstellers.
- Legen Sie die die Belagelemente in das abgelüftete Klebstoffbett entlang der Anlagelinie ein. Für die zweite oder weitere Reihe muss für das Reihenende jeweils ein eingekürztes Element zugeschnitten werden (dazu kann je nach Verlegart der Abschnitt bzw. Rest des Elementes der vorherigen Reihe verwendet werden). Für ein natürliches Aussehen je nach Verlegeart kann es jedoch ratsam sein, nicht den Rest aus Reihe 1 für die folgende Reihe zu verwenden. Wir empfehlen diese in den darauf folgenden Reihenden zu verwenden.
- Dies führt sonst zu einem „Treppenlauf“-Effekt, welcher nicht immer gewollt ist.
- Beim Zuschnitt der Belagelemente vermeiden Sie bitte Materialspannungen gegen aufstrebende Bauteile wie Wände, Säulen, Leisten usw.
- Bitte beachten Sie beim Klebstoffauftrag die Flächengröße und die Ablüftezeit und Einlegezeit des Klebstoffs. Vermeiden Sie ein zu spätes Einlegen der Belagelemente in das Klebstoffbett.
- Zur vollflächigen Benetzung des Klebstoffs am Belagrücken und gleichmäßigen Flachdrücken der Klebstoffriefen verwenden Sie bitte Korkbrett, Handroller und Gliederwalze.
- Entfernen Sie bitte ausgetretenen Klebstoff von der Belagoberfläche sofort mit einem feuchten Tuch.
- Unmittelbar nach dem Einlegen rollen Sie bitte mit einer 50-kg-Gliederwalze die verklebte Fläche im Kreuzgang gleichmäßig und sorgfältig ab.
- Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 10 bis die zu belegende Fläche vervollständigt ist.

Fertigstellung des Fußbodens

Xtrafloor® bietet eine Reihe intelligenter Möglichkeiten der Endbearbeitung Ihres Fußbodens und kombiniert einzigartige Funktion mit Stil: Eine strapazierfähige Lösung, die unter allen Umständen fließende Übergänge gewährleistet.

**Spezielle Verlegeanleitungen für Xtrafloor®
-Sockelleisten, -Profile und -Treppenkanten:
Besuchen Sie bitte www.xtrafloor.com**

Abdecken der Dehnungsfuge an der Wand

Xtrafloor® überstreichbare Sockelleisten: Typ nach Wahl

- Einzigartiges wasserbeständiges Material
- Stimmen Sie Ihre vorgrundierten Sockelleisten auf Ihre Wände ab
- Sie können unsere Renovierungssockelleisten über vorhandenen Sockelleisten verwenden



Reinigung-und Pflege Ihres Bodenbelages

Eine geeignete Reinigung und Pflege ist unerlässlich für die Werterhaltung Ihres Bodenbelages. Die geeigneten Maßnahmen sind abhängig auf die Nutzungsintensität, das daraus resultierende das Schmutzaufkommen sowie der Verschmutzungsarten anzupassen.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen eine kurze Zusammenfassung der 5 Schlüsselpunkte einer effektiven Reinigung und Pflege geben.

Die vollumfängliche Reinigungs- und Pflegeanleitungen können Sie auf folgender Internetseite herunterladen: (Website).

1. Präventivmaßnahmen

- Vermeidung von Schmutzeinträgen jeglicher Art ist leichter und kostengünstiger als diesen durch Reinigungsmaßnahmen zu entfernen. Die Verwendung bzw. Der Einbau von ausreichend groß dimensionierten Sauberlaufmatten oder Sauberlaufzonen verhindert grundsätzlich einen übermäßigen Schmutzeintrag.
- Prävention bedeutet aber auch dies bereits bei der Auswahl des zu verlegenden Bodenbelages bezüglich der zu erwartenden Nutzung, sowie der Dessinierung und Farbstellung zu berücksichtigen. Gegebenenfalls sollte gedeckteren Designs und Farbstellungen der Vorzug gegeben werden. Dies sollte besonders im Eingangsbereich des Gebäudes oder bei Gewerblicher Nutzung berücksichtigt werden.
- Geeignete Schutzmaßnahmen vor Verkratzungen bzw. anderer oberflächlicher Veränderungen von Bodenbelägen können durch Verwendung geeigneter, leicht gleitender Möbelgleiter oder geeigneter Stuhlrollen (Stuhlrollen Typ „W“ nach EN 12529) verhindert bzw. deutlich reduziert werden. Bei der Auswahl der Möbelgleiter sollte die tatsächlich einwirkende Aufstandsfläche so groß wie möglich gewählt werden. Die Montage sollte so erfolgen, dass die Möbelgleiter absolut plan eben auf dem Boden aufliegen und schrägeinwirkende Aufstandsflächen vermieden werden. Diese Maßnahmen helfen sichtbar werdende Eindrücke in den Bodenbelag, insbesondere bei schweren Einrichtungsgegenständen, vermeiden oder reduzieren zu können. Geeignete Möbelgleiter sind unter www.scratchnomore.nl oder www.magiglide.de erhältlich. HINWEIS: Filzgleiter oder Gleiter mit Vliesflächen können Schmutzpartikel einlagern, welche Verkratzungen der Bodenbelagoberflächen und dergleichen hervorrufen können.
- Vermeiden Sie grundsätzlich die Verwendung von Produkten bestehend aus Kautschuk (Gummi) oder Latex (z.B. Matten, Teppichausrüstungen, Möbelgleiter usw.) Diese können dauerhafte und nicht entfernbare Verfärbungserscheinungen hervorrufen.
- Ziemlich alle elastischen Bodenbeläge verändern deren Aussehen, wenn diese UV-Licht ausgesetzt werden. Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung durch Verwendung von geeigneten Beschattungsanlagen, Markisen oder Fensterdekorationen.
- Beschädigungen auf Grund von mechanischen Überlastungen z.B. durch Verschieben schwerer Einrichtungsgegenstände oder Verfärbungserscheinungen hervorgerufen durch äußere Einflüsse sind nicht durch unsere Gewährleistungen bzw. Gewährleistungszusagen abgedeckt. Diese Beanstandungen dieser Art werden von IVC nicht anerkannt.



- Prävention bedeutet auch die bestmögliche Auswahl des Bodenbelages und dessen Designs sowie Farbstellung für den jeweiligen Nutzungszweck zu treffen, im speziellen vermeiden Sie zu dunkle und zu helle Farbstellungen für Bereiche mit hohem Begehverkehr insbesondere im Bereich des Gebäudeeingangs.
- Schutz vor Verkratzungen verursacht durch Möbelfüße kann durch freibewegliche, weiche Stuhlrollen (Typ W nach EN 12529) und Möbelgleiter (z.B. www.scratchnomore.nl oder www.magiglide.de) verhindert werden. Hinweis: Filzgleiter können Schmutz und kleine Steine aufnehmen und Verkratzungen auf Belagoberflächen hervorrufen.
- Meiden Sie Matten aus Gummi bzw. Kautschuk oder Latex sowie Möbelfüße, welche mit solchen Materialien ausgestattet sind. Sie können dauerhafte Verfärbungen hinterlassen.
- Bodenbeläge können sich farblich in ihrem Aussehen verändern wenn diese UV-Strahlung ausgesetzt werden. Dies kann wirksam durch Verwendung von Sonnenschutzanlagen, Fensterdekorationen vermieden werden.
- Beschädigungen von Bodenbelägen auf Grund mechanischer Einwirkungen, welche unter anderem beim Bewegen schwerer Einrichtungsgegenstände entstanden sind sowie dauerhafte Verfärbungen und Verfleckungen sind nicht von einer gesetzlichen Gewährleistung noch von einer freiwilligen Gewährleistungszusage abgedeckt.



- Verwenden Sie bitte Möbelgleiter oder andere wirksame Schutzeinrichtungen unter schweren Einrichtungsgegenständen um Eindrücke auf den Belagoberflächen zu vermeiden.

2. Entfernung loser Schmutzpartikel

Die regelmäßige bzw. zeitnahe Entfernung von lose aufliegenden bzw. nicht festsitzenden Schmutzaufkommen ist unerlässlich zur Vermeidung von Verkratzungen und anderer optischer Veränderungen von Bodenbelägen. Das gilt auch beim Reinigungsverfahren. Zur Vermeidung dieser Erscheinungen ist dem nebelfeuchten Wischen den Vorzug zu geben. Nicht festsitzender bzw. lose aufliegender Schmutz kann auch abgesaugt werden, wenn das Sauggerät dafür geeignet ist und die Saugdüse keine Verkratzungen verursacht. Beim feuchten Wischvorgang bitte dem Wischwasser ein empfohlenes Reinigungsmittel in vorgeschriebener Dosierung zugeben und den darin eingetauchten Wischmopp herausnehmen und so auswringen, dass nur eine nebelfeuchte Benetzung der Belagoberfläche erfolgt. Jeglichen Schmutz mit dem Wischmopp restlos aufnehmen und im Wischwasser ausspülen. Vorgang bis zur kompletten Schmutzaufnahme wiederholen und ggf. mit klarem Wasser nachwischen. Bitte auch die Möbelfüße und deren Gleiter sowie die Stuhlrollen einer regelmäßigen Reinigung unterziehen!



3. Fleckentfernung und Entfernung von verschütteten Substanzen

Das Verschütten von Flüssigkeiten und anderer Substanzen ist grundsätzlich unvermeidlich. Diese Substanzen müssen zur Vermeidung dauerhafter Veränderungen im Aussehen unverzüglich entfernt werden. Überschüssige Mengen in geeigneter Weise z.B. mit trockenem Tuch aufnehmen und im Anschluss unter Verwendung eines geeigneten Reinigungsmittels (siehe Empfehlung) alle Reste entfernen und mit klarem Wasser nachreinigen.

Wirksame Entfernung der lose liegenden bzw. nicht festsetzenden Verschmutzungen. Die laufende Unterhaltsreinigung wird im Feuchtwischverfahren durchgeführt. Dem Wischwasser wird ein geeignetes bzw. empfohlenes Reinigungsmittel in vorgeschriebener Dosierung zugegeben. Bitte Dosieranleitung beachten. Je nach Bedarf und Schmutzaufkommen ist die Reinigungsprozedur anzupassen. Ggf. Sollte dem 2-stufigen Wischvorgang (incl. Neutralisation durch Nachwischen mit klarem Wasser) den Vorzug gegeben werden.



4. Unterhaltsreinigung in regelmäßigen Abständen

- Sichten und bewerten Sie den Verschmutzungszustand des Bodenbelages. Saisonal kann das Schmutzaufkommen variieren, auf welches die laufende Unterhaltsreinigung und Pflegemaßnahme abzustimmen ist.

- Ein allgemeiner Fehler ist es zu viel Reinigungsmittel ins Wischwasser zugeben. Diese Überdosierung führt zur Filmbildung und Schmutzbindung auf der Belagoberfläche. Ein Wischvorgang mit klarem Wasser kann hier Abhilfe schaffen. Dabei ist darauf zu achten, dass diese Filmbildungen aufweichen bevor sie entfernt werden. Gegebenfalls muss dieser Vorgang mehrmals wiederholt werden. Kann dies nicht restlos entfernt werden, so ist eine Grundreinigung durchzuführen.

- Bei großen (Gewerblichen) Bereichen empfiehlt sich der Einsatz von professionellen Reinigungsmaschinen mit rotierenden Bürsten und Nasssaugereinrichtung.



ist der festsitzende Schmutz durch geeignetes mechanisches Bearbeiten (z.B. Bürsten) von der Belagoberfläche zu lösen.



5. Grundreinigung

- In regelmäßigen Abständen kann eine Grundreinigung notwendig werden. Dabei werden alle Verschmutzungen und entfernbaren Schichten (z.B. Pflegeschichten) restlos entfernt. In Gewerblichen Bereichen kann dies 2-mal jährlich erforderlich werden.
- Wirksame Entfernung der lose liegenden bzw. nicht festsitzenden Verschmutzungen.



Schmutzflotte in geeigneter Weise im Nasssaugverfahren oder Wischmopp restlos aufnehmen. Verschmutzte Wischbezüge können, wenn geeignet, durch maschinelles Waschen wieder gereinigt werden.



- Im Abschluss müssen alle grundgereinigten Flächen durch mindestens 2-maliges Neutralisieren mit klarem Wasser nachgereinigt werden, um alle Reinigungsmittelreste zu entfernen.
- Geeignete Nasssaugergeräte finden Sie unter anderem bei der Fa. NUMATIC International. Zu Rückfragen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Reinigungsmittel- oder Geräte-Hersteller.

Zugabe eines geeigneten Grundreinigers in das Reinigungswasser in empfohlener Dosierung (siehe Dosieranleitung).

Benetzung der grundzureinigenden Flächen durch Aufsprühen, Auftrag durch Reinigungsmaschine oder manuellem Auftrag. Nach empfohlener Einwirkzeit



Wichtiger Auszug aus den Gewährleistungsbedingungen:

- Wenn sie UV-Strahlen bzw. Tageslicht ausgesetzt sind, verfärben sich im Laufe der Zeit beinahe alle Bodenbeläge. Das können Sie vermeiden, indem Sie Vorhänge oder Sonnenrollos schließen.
- Vermeiden Sie Matten mit Gummi- oder Latexrücken, da sie dauerhafte Flecken hinterlassen können. Wir empfehlen Stuhlrollen vom Typ W entsprechend EN 12529. Stuhlrollen oder Möbelschutzkappen aus Gummi oder Latex dürfen nicht verwendet werden.
- Schützen Sie den Bodenbelag mit breiten, frei drehbaren Stuhlrollen, Gleitern, Rollen oder Filzgleitern vor Kratzern von Möbelfüßen. Verwenden Sie Möbeluntersetzer unter schweren Möbelstücken oder Geräten, um Abdrücke zu vermeiden.
- Im Fall einer schwimmenden Verlegung sind Schäden am Vinylbodenbelag aufgrund von schweren Lasten oder einem Verschieben von Lasten nicht von den Gewährleistungsbedingungen gedeckt.
- Achten Sie darauf, dass weder brennende Zigaretten oder Streichhölzer noch andere sehr heiße Gegenstände auf den Bodenbelag gelangen, da sie dauerhafte Schäden verursachen können.
- Wichtig: Reinigungs- und Pflegearbeiten dürfen nur erfolgen, wenn die Design-Floors-Bodenbeläge korrekt verlegt worden sind und es keine sichtbaren Mängel gibt
- Wenn Sie die vollständigen Gewährleistungsbedingungen einsehen möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Design-Floors- Außendienstmitarbeiter bzw. -Einzelhändler.
- Diese Version wurde siehe Datum am Ende des Dokumentes herausgegeben und ersetzt alle vorherigen Versionen mit Datum der Veröffentlichung. Den Zugang zur derzeit aktuellen Version finden Sie unter www.xtrafloor.com.

- Salvatorische Klausel:
Diese Reinigungs- und Pflegeanleitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Das Erscheinen dieser Anleitung hebt die Anerkannten Regeln des Fachs sowie die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen (ATV) nicht auf. Diese ist lediglich als Ergänzung zu betrachten.
Eine Entscheidung über die Art und Weise der Verlege- und Pflegemaßnahmen ist unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten vom Ausführenden in eigener Verantwortung zu treffen. Ebenso entbindet diese Verlege- und Pflegeanleitung den Ausführenden nicht von dessen Prüf- u. Hinweispflichten. Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts behalten wir uns vor. Sollten hinsichtlich der Verarbeitung und des Einsatzes von Bodenbelägen der IVC Group sowie zu deren Reinigung und Pflege noch Fragen auftreten, wenden Sie sich bitte an unsere Anwendungstechnik. Wegen der umfangreichen Anzahl der auf dem Markt erhältlichen Reinigungs- und Pflegemittel senden wir Ihnen auf Anfrage gern detaillierte Technische Informationen zu. Eine Gewährleistung auf das Gelingen Ihrer Arbeiten können wir nicht übernehmen.

IVC Group - 19/02/2021

